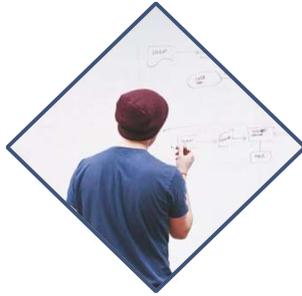


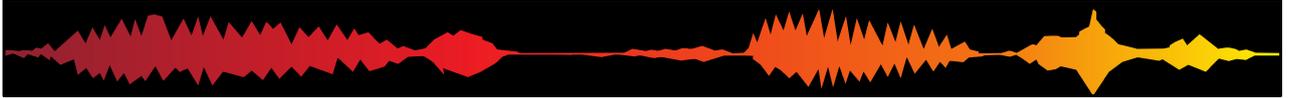
Wires-Crossed

**Developing Community Media to Mitigate
the Impact of Fake News**

**Audiovisuelle
Produktions-
techniken**



HALLO!



Themen

- **Was sind audiovisuelle Medien**
- **Vorproduktion**
- **Produktion**
- **Postproduktion**

Folgende Themen werden im Laufe des 5-stündigen Workshops behandelt:

- Was sind audiovisuelle Medien
- Vorproduktion
- Produktion
- Postproduktion

Filmen und Schneiden 1-Minuten- Bericht

Nutze dein
Smartphone



Das Endprodukt des Workshops ist ein 3-minütiges Interview, das mit einem mobilen Endgerät aufgenommen werden soll.

Heutzutage hat sich der Lebensstil der Menschen sehr beschleunigt und die Nachrichten von gestern sind heute schon nicht mehr relevant. An diesem Punkt ist die Qualität nicht mehr so wichtig wie der Inhalt. Deshalb ist es heute sehr beliebt und üblich, audiovisuelle Medienbeiträge mit Smartphones zu produzieren.



Aktivität Nr. 1

Von A bis Z

Der/die TrainerIn bittet die Teilnehmenden, sich nach ihren Vornamen alphabetisch in einer Reihe aufzustellen (von A bis Z). Die Teilnehmenden dürfen dabei nicht sprechen, aber sie können Gesten verwenden. Sie haben 5 Minuten Zeit. Wenn sie es geschafft haben, sollen die Teilnehmenden ihren Namen nennen und sich ein Namensschild anheften.

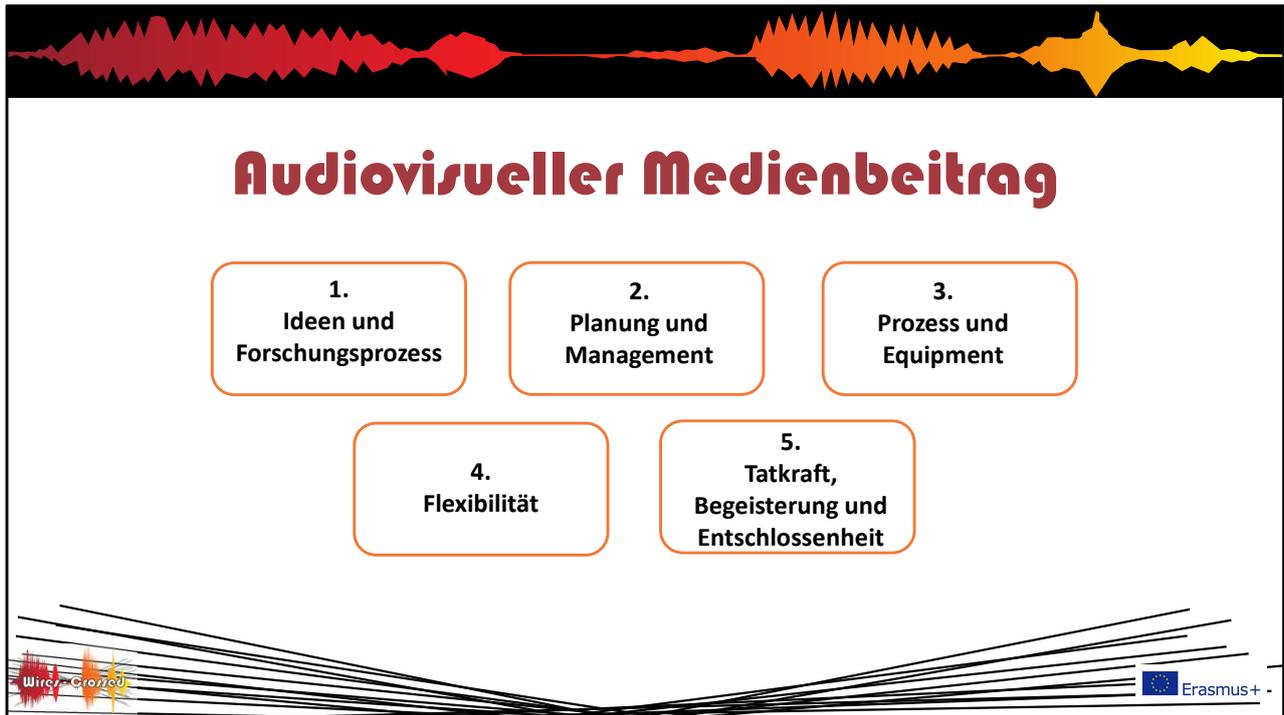
Was sind audiovisuelle Medien?

- Die Definition von "Medien" lautet „ein Kommunikationsmedium im Sinne eines Kanals, durch den Botschaften gelenkt und zwischen zwei Personen oder von einer Person zur anderen weitergeleitet werden“.
- „Audiovisuelle Medien“ meint die Verwendung eines Mediums, das Ton- und Bild-Inhalte kombiniert, um dem Publikum eine bestimmte Information zu übermitteln.

Die Definition von "Medien" lautet „ein Kommunikationsmedium im Sinne eines Kanals, durch den Botschaften gelenkt und zwischen zwei Personen oder von einer Person zur anderen weitergeleitet werden“.

So steht es im Buch "Media Studies: Texts, Production and Context".

Einer sehr einfachen Definition zufolge, meint der Begriff "Audiovisuelle Medien" die Verwendung eines Mediums, das Ton- und Bild-Inhalte kombiniert, um dem Publikum eine bestimmte Information zu übermitteln. Also alle Arten von Videos: Filme, Fernsehinhalte, Videos in den sozialen Medien.



Um ein Audiovisuelles Medienprojekt erfolgreich umzusetzen, sollten die 5 folgenden Schritte eingehalten werden:

1. Ideen und Forschungsprozess

Kreative und inhaltlich fundierte Ideen zusammentragen, nach einem gründlichen Forschungsprozess realistisch abschätzen, wie realisierbar sie sein könnten und wie erfolgreich das Endprodukt werden könnte.

Um eine kreative Idee zu entwickeln, solltest du Nachforschungen anstellen, ähnliche Videos oder Genres analysieren und erst dann damit aufhören, wenn du das Gefühl hast, das Thema vollständig verstanden zu haben. Stell dir dabei folgende Fragen:

Unterscheidet sich deine Idee von denen, die du kennst oder ahmt sie diese lediglich nach? Was müsstest du ändern, um die Idee kreativer zu machen? Könntest du eine bestehende Idee auf den Kopf stellen (oder wie man im englischsprachigen Journalismus sagen würde: „man bites dog“ statt „dog bites man“)?

Bietet deine Idee neue, interessante Wege der technischen, ästhetischen oder inhaltlichen Darstellung? Was ist das Genre? Wer ist deine Zielgruppe? Wen repräsentiert sie und zu welchem Zweck? Könnte deine Idee auch aus den Augen einer anderen Person erzählt werden?

2. Planung und Management

Die einzelnen Produktionsschritte planen und einen Zeitplan erstellen, nach

Ressourcen suchen, wie z.B. nach Personal, Finanzierung, Drehort und Equipment. Für eine gute Kommunikation im Team sorgen (falls du in einem arbeitest).

3. Prozess und Equipment

Fundierte Kenntnisse über Produktionsprozesse und über das nötige Equipment erlangen, das man zur Videoproduktion braucht. Informiere dich und übe! Je mehr du filmst, desto besser wirst du.

4. Flexibilität

Auf veränderte Umstände ruhig, positiv und kreativ reagieren.

5. Tatkraft, Begeisterung und Entschlossenheit

Wähle ein Thema aus, das dich begeistert. Es wird dir helfen, konzentriert zu arbeiten und enthusiastisch, motiviert und entschlossen am Ball zu bleiben.

Die Vorproduktion

Schauen wir uns nun Schritt für Schritt den Arbeitsablauf einer audiovisuellen Produktion an. Der Schlüssel zum Verständnis lautet: Videoproduktion ist ein linearer Prozess. Man kann nicht zwischen den einzelnen Phasen hin- und herspringen oder bestimmte Teile auslassen. Du musst jede Phase des Arbeitsprozesses abschließen, bevor du zur nächsten übergehen kannst. Der erste Schritt ist: Die Vorproduktion.



Schritt I: Wähle dein Thema

Und der erste Schritt der Vorproduktion lautet: Wähle dein Thema.



Dies kannst du umsetzen durch:

1. Primärrecherche: aus verschiedenen Quellen eine Sammlung neuer Informationen zum Thema zusammenstellen.
2. Sekundärrecherche: auf eine Zusammenstellung von Informationen zurückgreifen, die von anderen Personen gesammelt wurden, in Büchern, Zeitungen, im Internet usw.



Leitidee

Finde die Leitidee für den Inhalt des Videos.
Die Leitidee resultiert aus der Recherche.

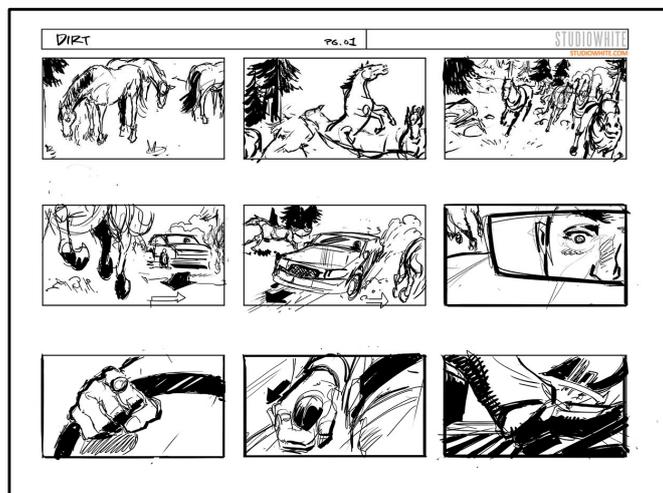
Asha

Shot	Picture	Audio	Time
1	Long Shot Corridor of the studio of Asha, One of the doors is a bit open.	Asha is singing	3
2	Long Shot The studio room with Asha and Sani rehearse a song	Asha is singing	7
3	Medium Close-Up/ MCU Asha singing	Asha singing	10
4	Close-Up/ MCU Asha is listening the recording of the song and then put down the headphones and start talking	Music from the headphones Asha: music is love. I sing since I was child. Different styles: opera, jazz, chansons... I love also to improvise, sometimes I sing about the situation around me. I play in 3 different bands and different theatre performances	40

Schritt 3: Das Drehbuch entwickeln

Schritt 3 lautet: Das Drehbuch entwickeln

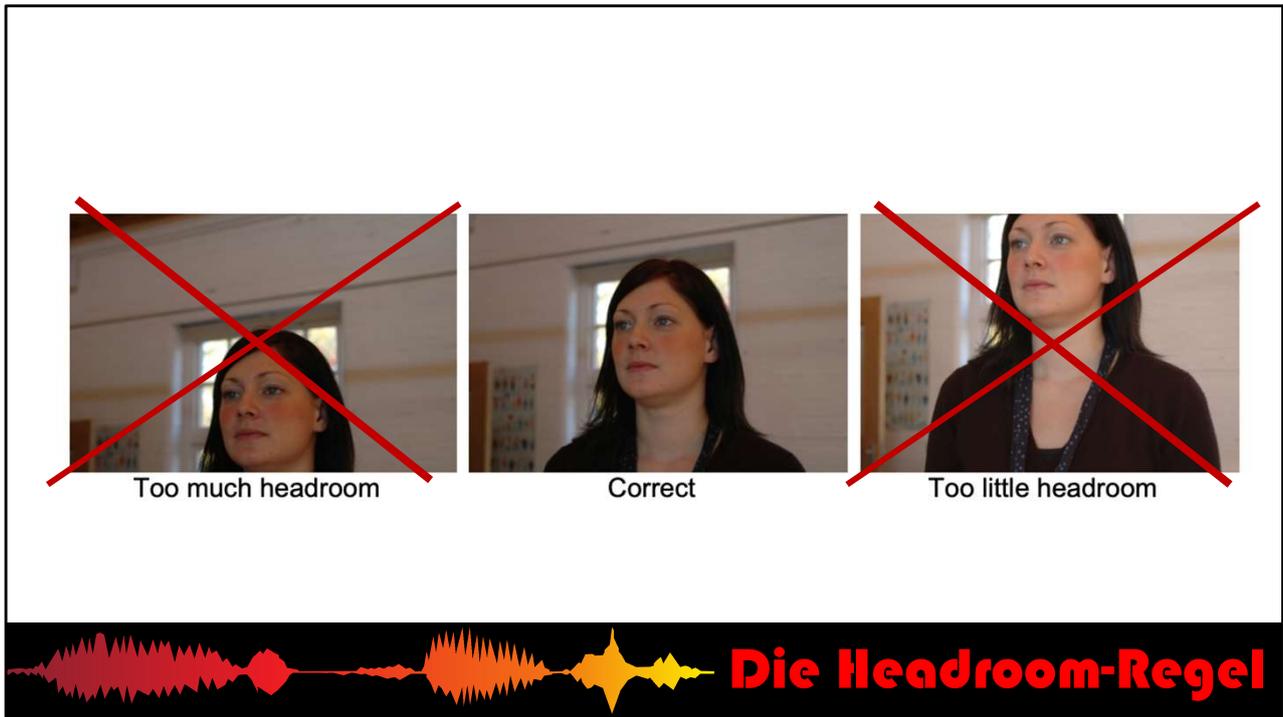
Nachdem die Leitidee festgelegt wurde, besteht der nächste Schritt darin, sie in ein Drehbuch zu gießen. Das Drehbuch ist eines der Schlüsseldokumente. Es enthält Informationen über jede einzelne Szene, die Aufnahmen, die Beschreibung der Figuren, Orte und Dialoge.



Schritt 4: Das Storyboard entwickeln

Schritt 4: Das Storyboard entwickeln

Das Storyboard enthält zum Großteil dieselben Informationen wie das Drehbuch, aber der große Unterschied besteht darin, dass es eine visuelle Darstellung jeder Aufnahme der Produktion enthält. Es sollte Auskunft geben über das Framing (d.h. die richtige Bildeinstellung), den Blickwinkel und die Bewegung jeder einzelnen Aufnahme.



Wichtige Regeln, die bei der Entwicklung des Storyboards berücksichtigt werden müssen, sind:

1. Die Headroom-Regel

Beim Framing von Personen sollte man in der Bildeinstellung genügend Raum über ihren Köpfen lassen.



Correct



Incorrect



Die Blickraum-Regel

2. Die Blickraum-Regel

Personen sollen immer in das Bild „hinein schauen“ können. Ihr Gesicht sollte nicht an den Rand des Bildrahmens gedrückt werden.



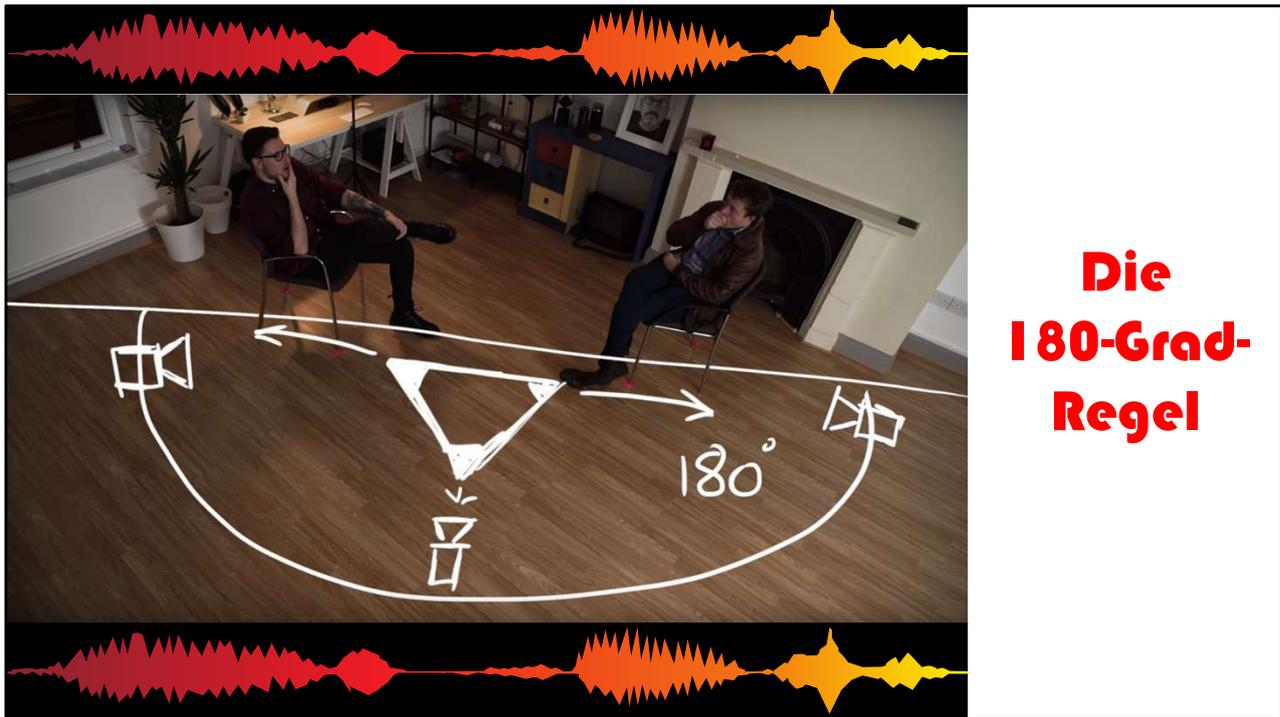
3. Die Drittelregel, auch Rule of Thirds

Die "Drittelregel" ist ein Konzept aus der Video- und Filmproduktion, bei dem das Bild in neun imaginäre Abschnitte unterteilt wird, wie abgebildet. Dadurch werden Referenzpunkte geschaffen, die als Richtschnur für die Bildeinstellung dienen.

Das Hauptmotiv, das in einer Aufnahme von Interesse ist, wird nicht in die Mitte gesetzt, sondern auf die Linien des imaginären Gitters.



Hier ein Beispiel für die Drittelregel in einem Interview.



4. Die 180-Grad-Regel

Beim Filmmachen ist die 180-Grad-Regel eine grundlegende Richtlinie für die räumlichen Beziehungen auf dem Bildschirm, die zwischen zwei Personen oder zwischen einer Person und einem Gegenstand innerhalb einer Szene entstehen. Wenn die Kamera stets jenseits einer imaginären Axe zwischen den beiden Personen bleibt, wird die erste Person immer rechts von der zweiten Person gezeigt.



Schritt 5: Plan zum Produktionsmanagement

Schritt 5 lautet: Plan zum Produktionsmanagement

Hier kommt die Recherche zu den technischen Aspekten der Dreharbeiten selbst ins Spiel. Themen, die bedacht werden sollten, sind:

- Finanzierung, Crew, Drehort, Equipment, Verpflegung. Zu den Kosten, die von Anfang an berücksichtigt werden sollten, wenn man ein Projekt zur Videoproduktion macht, gehört auch alles, was für die Umsetzung der Vorproduktionsphase vorgesehen ist. Kosten könnten entstehen durch: einige Mitglieder der Crew, wie z.B. den Kameramann/die Kamerafrau oder die Arbeitsstunden für die Entwicklung des Drehbuchs und des Storyboards.
- Zeitplan erstellen und Logistik planen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
SCENE #	INT / EXT	SCENE HEADING	DAY / NIGHT	CAST	SHOOTING LOCATION	PAGE COUNT	EST. SHOOT TIME (hrs)								
1	INT	STUART'S CAR Stuart strums his guitar, waiting for Claire.	DAY	1	ENCINO NEIGHBORHOOD	2.3/8	3:30								
3	EXT	NEIGHBORHOOD Stuart sees Claire.	DAY	1.2	ENCINO NEIGHBORHOOD	4/8	0:30								
// COMPANY MOVE TO MERMAID TAVERN //															
// MEAL @ MERMAID TAVERN //															
9	INT	SHOPP'S BAR - STAGE AREA Stuart meets Tony and Ben	NIGHT	1.3.5	MERMAID TAVERN	2.4/8	2:00								
4	EXT	PARKING LOT Stuart walks Claire to the car.	NIGHT	1.2	MERMAID TAVERN	1.1/8	1:00								
— END OF DAY 1 — Monday, October 2, 2017														Total Est. Time: 9:00	
2	INT	STUART'S CAR Stuart stakes outside Claire's house.	DAY	1.2	ENCINO NEIGHBORHOOD	1.1/8	3:00								
// COMPANY MOVE TO APARTMENT //															
5	INT	STUART'S HOUSE Stuart jams on his guitar.	DAY	1	APARTMENT	2.2/8	2:00								
// MEAL BREAK //															
6	INT	STUART'S STUDIO Stuart calls up Claire	DAY	1	APARTMENT	1.4/8	1:30								
7	INT	STUART'S HOUSE Stuart opens Claire's apartment	NIGHT	1.2	APARTMENT	4/8	0:30								

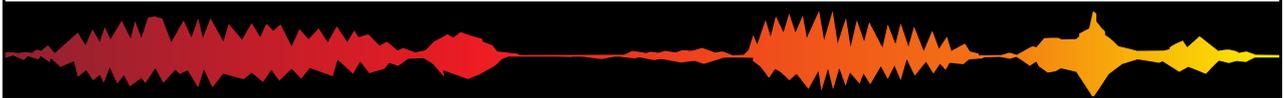
Der Drehplan

Der Drehplan enthält zum Großteil dieselben Informationen wie das Storyboard, aber der große Unterschied besteht darin, dass er keine visuellen Darstellungen zeigt und nicht der chronologischen Reihenfolge des Films folgt. Die Reihenfolge im Drehplan hängt vom Drehort, dem Lichtaufbau und der eingeplanten Besetzung ab.

Der Drehplan sollte die Form einer Tabelle haben, die folgendes enthält: die Nummer des Drehs, die Nummer der Szene, INT/EXT (handelt es sich um einen Innendreh, interior, oder einen Außendreh, exterior), den CAST (die Namen der an der Szene beteiligten Personen), den Drehort, die Seitenzahl im Drehbuch und die voraussichtliche Drehzeit.

Aktivität Nr. 2

Vorproduktion



Jetzt wird es Zeit, dass ihr anwendet, was ihr über die Vorproduktion gelernt habt. Folgt dafür den Hinweisen auf Activity Handout - AH 2.1.

Ergebnisse der Recherche und Ideensammlung

Ideas	Final Idea	Props	Locations
<p>Mixing footage that subjects filmed as if they made the documentary about themselves.</p> <p>Show this footage on the screen at the same time.</p> <p>Make a quick quiz interview.</p>	<p>Paul will film some material himself while telling a story about what he sees on the camera.</p>	<p>Video camera for Paul.</p>	<p>Paul's office.</p>
Questions for interview	Roles in the team	Time Schedule	
<ul style="list-style-type: none"> • How you became a designer? • What defines your style? • What awaits design industry in the future? 	<p>Director – Anna</p> <p>Interview Subject – Paul</p> <p>Camera – Lola</p> <p>Video Editor – Tom</p>	<p>09:00 Arriving to the Paul's office</p> <p>09:00 – 10:00 setting up the scene</p> <p>10:00 – 11:00 soothing the interview with Paul in his office</p> <p>11:00 – 11:30 – lunch break</p> <p>11:30 – 12:30 – Paul shows his office and store</p> <p>12:30 – 13:00 – shooting b-roll</p> <p>13:00 – 14:00 – wrap up and leave</p>	

Activity sheet 1: Beispiel für die Recherche und Ideensammlung

Storyboard



Middle shot of Paul sitting at the desk in the office.



Title on top of b-roll.



Middle shot of Paul sitting at the desk in the office.



Middle shot of Paul filming his office.

Activity Sheet 2: Beispiel für ein Storyboard



Der nächste Schritt im Arbeitsprozess ist die Produktion.

Aufgaben



Die Hauptaufgaben an einem audiovisuellen Produktionsset sind: RegisseurIn, DoP (Director of photography/Kameramann bzw. Kamerafrau), Tontechnik und DarstellerInnen.



Welches Equipment man für unterschiedliche Videoproduktionen braucht, hängt ganz davon ab, welche Aufnahmen geplant sind.

Für die folgenden Aktivitäten sollte jede Gruppe über ein Smartphone, ein passendes Mikrofon zum Smartphone und einen Laptop mit Videobearbeitungssoftware verfügen.

Die Teilnehmenden müssen sicherstellen, dass Akku und Speicherplatz des Smartphones, mit dem sie drehen wollen, dafür ausreichen.



Die Umgebung sollte gut für Dreharbeiten geeignet sein. Das heißt, es gibt ausreichend Licht und es ist ruhig.

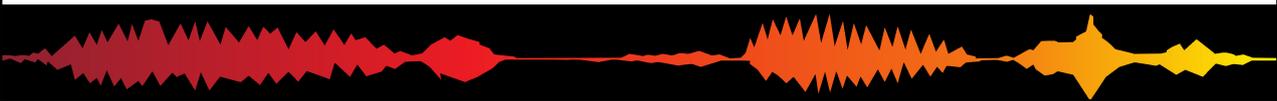


Wichtige Ansagen während der Dreharbeiten sind die folgenden:

1. RegisseurIn: "Ruhe bitte, wir drehen!" (Jeder ist an seinem Platz und bereit, mit der Aufnahme zu beginnen).
2. Kameraperson bestätigt: "Kamera ab!" (Damit ist die Kameraaufnahme gemeint)
3. Ton-Crew bestätigt: "Ton läuft!" (Dies bedeutet, dass der Ton aufgenommen wird)
4. die Regieassistentz mit Filmklappe gibt Auskunft, bspw. über die Szenennummer und die Nummer der Aufnahme.
5. RegisseurIn: "Action!" (die Besetzung beginnt zu spielen)
6. RegisseurIn: "Cut!" (Ende der Aufnahme) Es ist sehr wichtig, noch einige Sekunden nach dem Ende der Szene abzuwarten, bevor "Cut" gesagt wird. Dies wird in der Postproduktion von Nutzen sein!

Aktivität Nr. 3

Produktion



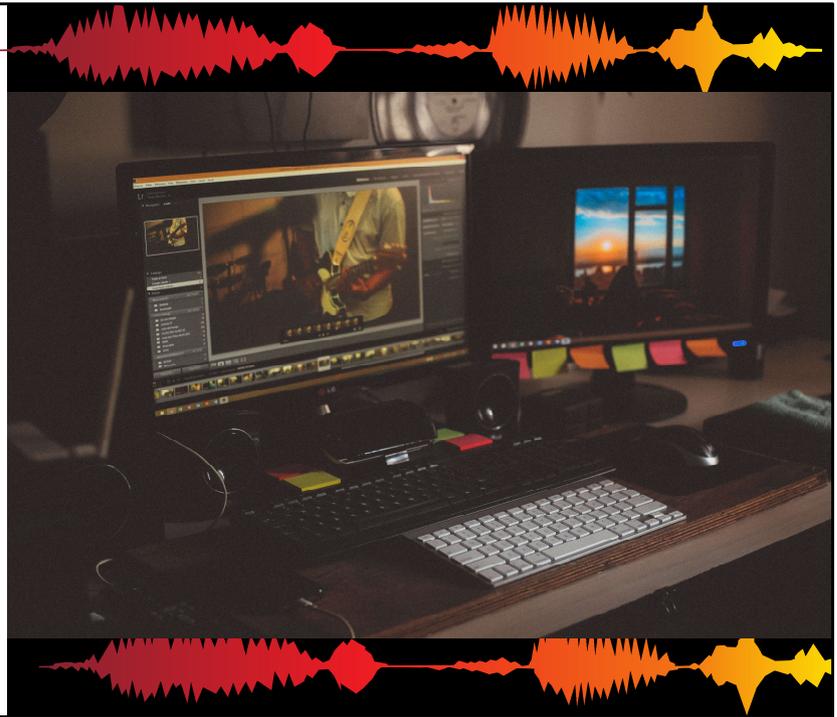
Die Teilnehmenden werden gebeten, wieder in ihren 3er-Gruppen zu arbeiten und das Gelernte anzuwenden. Dafür sollten sie ihre Smartphones und das Material verwenden, das sie in Aktivität Nr. 2 entwickelt haben (das Storyboard und die Fragen). Sie filmen das Intro, das Interview und das Outro. Nach Fertigstellung sollten die Teilnehmenden das Filmmaterial auf ihren Laptops oder in einer Cloud sichern. Der/die Trainerin hilft, wenn nötig.



Postproduktion

Und nun ist es an der Zeit, sich mit der 3. Phase zu befassen, der Postproduktion. In der Phase der Postproduktion muss sich der/die FilmmacherIn mit bestimmten Prozessen befassen, um das fertige Produkt zu erhalten. Diese Prozesse sind die folgenden:

Der Rohschnitt



Der Rohschnitt meint die Phase, in der die Grundstruktur durch das Zuschneiden der einzelnen Clips auf der Timeline entsteht und in der Kontinuität, Geschwindigkeit, Effekte und Dialoge besser ausgearbeitet werden.



Colour Grading

Colour Grading

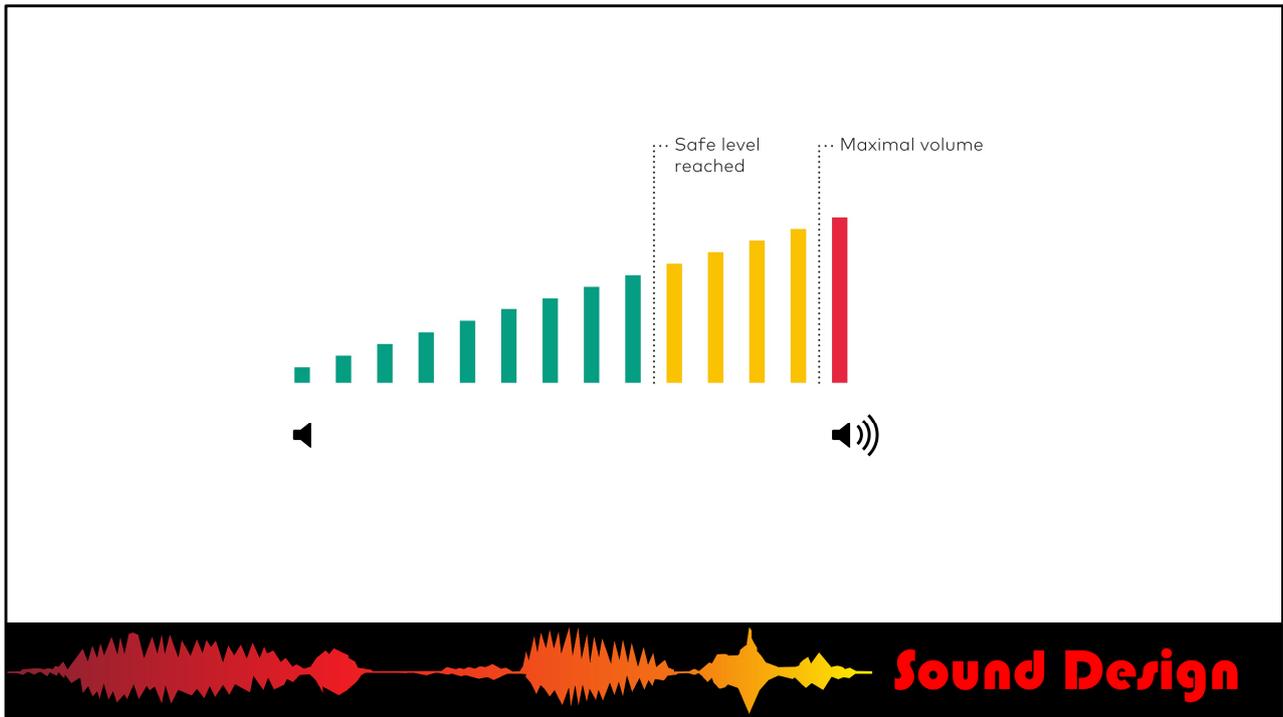
ist der Prozess der Farbkorrektur jeder einzelnen Aufnahme in einem Video, um farbliche Kontinuität zwischen den Aufnahmen zu schaffen und um einen ästhetischen Look des Videos zu gewährleisten.

Grafiken



Grafiken

Sobald der Rohschnitt und die Farbkorrekturen abgeschlossen sind, ist es Zeit für Titel, Texte, Grafiken und den Abspann.



Sounddesign

Gutes Sounddesign sollte das Visuelle unterstützen und aufwerten. Dazu gehört es, die Tonaufnahme vom Drehtag mit dem Video zu synchronisieren, ihn einzupegeln, zusätzliche Töne aufzunehmen oder online zu finden und schließlich Musik hinzuzufügen. Musikalische Copyrights sollten respektiert werden!



Final Cut

Der Final Cut meint den Moment, wenn alle Elemente des Videos zusammengesetzt werden, wenn Farbkorrekturen, Sounddesign und Abspann fertig sind. Das Video ist fertig!



Veröffentlichung

Die Veröffentlichung des fertigen audiovisuellen Produkts ist der letzte Schritt im Arbeitsprozess. Die Wahl der Plattform und des Formats spielen eine wichtige Rolle, um das gewünschte Zielpublikum zu erreichen.

Aktivität Nr. 4

Postproduktion

In dieser Aktivität sollt ihr eure Videoprodukte fertigstellen und dafür die vorgestellten Vorgehensweisen zur Postproduktion umsetzen.



Der/die TrainerIn fasst die Themen des 5-stündigen Workshops von Modul 2 zusammen. Um Feedback zu erhalten, bittet er/sie die Teilnehmenden, sich eine Skala von 0 bis 100 vorzustellen. Dabei steht die eine Seite des Raums für 0 (sehr schlecht) und die gegenüberliegende Seite des Raums für 100 (sehr gut). Anschließend stellt der/die TrainerIn Fragen wie: Wie würdet ihr den Workshop bewerten? War er hilfreich? Würdet ihr gern weiterhin mit audiovisuellen Medien arbeiten? Die Teilnehmenden ordnen sich ihrer Meinung entsprechend auf der imaginären Skala ein. Es steht ihnen frei, ihre Beurteilung zu erläutern und mündliches Feedback zu geben.

Danke!



**“Filme bieten uns
die Möglichkeit, die
Macht der Ideen mit
der Macht der Bilder
zu verbinden”**

-Steven Bochco

Übersetzung des Zitats:

“Filme bieten uns die Möglichkeit, die Macht der Ideen mit der Macht der Bilder zu verbinden.” Steven Bochco

Danke!

Wires - Crossed



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein." 2019-1-DE02-KA204-006115

Danke!